

1. Ehrenamt fördern durch Bürokratieabbau

Sinnloser Bürokratieabbau muss europaweit nicht nur für das Ehrenamt sondern auch z.B. für den Mittelstand unser ständiges Ziel sein. Bei der Unterscheidung von sinnloser und sinnvoller Bürokratie teilen sich die Meinungen. Meist ist die Aufklärung wichtiger als die Veränderung der Vorgaben. So wurde im Vorfeld der Datenschutzgrundverordnung mehr Aufregung erzeugt als nötig. Für deutsche Vereine und Ehrenamtliche waren die Neuerungen gut zu bewältigen.

2. Einbindung des Ehrenamts in parlamentarische Vorhaben

Bürgerschaftliches Engagement in der Entscheidungsfindung für Parlamentsabstimmungen mit einzubeziehen ist für mich als MdEP selbstverständlich. So habe ich gerade im Bereich der Imker ein gutes Netzwerk mit Einzelimker, aber auch mit Verbänden, die ich regelmäßig kontaktiere. Jede Zusammenarbeit wächst mit dem gegenseitigen Vertrauen und der gegenseitigen Achtung.

3. Kulturell verwurzelte Tiernutzung

Als Kind bin ich viel geritten, ich habe den Jagdschein und die Fischerprüfung. Jagd, Fischerei, Imkerei und der Reitsport sind Teil unserer Kultur und sind somit ständig Veränderungen unterworfen. Hier heißt es mit dem Blick auf den Grundsatz der Nachhaltigkeit die Entwicklung in die richtige Richtung zu lenken. Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz von bleifreier Munition bei der Jagd. Kultur bewahren und Veränderung zulassen ist kein Gegensatz.

Der Pferdetourismus gehört unzweifelhaft zum Bereich des sanften Tourismus, der zukünftig mehr Raum bekommen soll. Der Führung und Beschilderung von Reitwegen, mit der Achtung der Interessen der Fußgänger und Radfahrer, muss vor Ort viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. Grenzüberschreitende Wege sind nach dem Vorbild der Radwege ein europäisches Ziel.

4. Naturschutz

4.1. GAP

Die SPD zeigt im Wahlprogramm für die Europawahl die klare Richtung auf. Weg von den reinen Flächenförderungen (Direktzahlungen), hin zum Prinzip: Öffentliche Gelder für öffentliche Aufgaben. Zu den öffentlichen Aufgaben zählt für uns Klimaschutz, Artenschutz, Wasserschutz und Tierschutz über dem normalen gesetzlichen Maße.

Dies bedeutet, dass die Erzeugung und Sicherung biologischer Vielfalt mit gerechter Entlohnung genau dem parlamentarischen Abstimmungsverhalten der SPD im EP entspricht.

Die Grundausrichtung der neuen GAP hat klar zum Ziel: Ergebnisindikatoren und Wirkungsindikatoren für alle Maßnahmen festzusetzen. Denn Förderung muss sich immer am Veränderungs-Ergebnis auf der Fläche legitimieren lassen.

4.2. Kormoran

Nach Zeiten des Einzelschutzes, Zeiten des Populationsschutzes ist es in allen Mitgliedstaaten der EU möglich, Kormorane im Rahmen des örtlichen Kormoranmanagements zu entnehmen. Die Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung (AAV), die in Bayern die Entnahme von Kormoran (und Biber) regelt, wurde in ihrer Laufzeit bis 2027 verlängert. Deshalb gibt es von meiner Seite derzeit keine Überlegungen, das Kormoranmanagement zwingend auf europäischer Ebene zu koordinieren.

4.3. Wolf

Der Erhaltungszustand des Wolfes sollte nicht nur auf nationalstaatlicher, sondern auf europäischer Ebene bewertet werden. Im Herbst 2019 wird die EU-Kommission nach aktuellen Zahlen der Mitgliedstaaten eine Neubewertung des Erhaltungszustands vornehmen. Die Mitgliedstaaten können bereits jetzt im Einklang mit der Habitatrichtlinie geeignete Maßnahmen ergreifen, um Konflikte mit dem Wolf zu reduzieren. Bei geschützten Tierarten wie dem Wolf muss ein sinnvoller Ausgleich zwischen Artenschutz und anderen berechtigten Interessen möglich sein. Eine Regulierung ist auch unter den jetzigen gesetzlichen Regelungen möglich.

5. Waffenrecht

5.1 Dies ist derzeit nicht in der Überlegung.

5.2 Bleiverbot für Jagdmunition finde ich absolut richtig.